

Spannungsarmer zementärer Dünnestrich

UZIN SC 995

Selbstverlaufender zementärer Dünnestrich für den Objektbereich

Anwendungsbereiche:

UZIN SC 995 ist ein hydraulisch erhärtender, zementärer Dünnestrich zur Herstellung spannungsarmer Verlegeuntergründe im Verbund oder auf Trennlage im Innenbereich mit normaler Beanspruchung in Schichtdicken von 3 mm – 30 mm. Als Tragschicht in Verbindung mit dem UZIN Turbolight-System. Pumpfähig.

Geeignet für/auf:

- ▶ Dünnestriche im Verbund
- ▶ Dünnestriche auf Trennlage
- ▶ die Einbettung dünn-schichtiger Warmwasser-Fußbodenheizungssysteme
- ▶ die Einbettung elektrischer Fußboden-Temperierungssysteme
- ▶ Tragschicht im UZIN Turbolight-System, max. Punktlast 2 kN, siehe technisches Datenblatt
- ▶ die nachfolgende Verlegung von textilen und elastischen Bodenbelägen (evtl. Feinspachtelung notwendig)
- ▶ die nachfolgende Verlegung von Mehrschichtparkett
- ▶ die nachfolgende Verlegung von Keramik- und Naturwerksteinbelägen
- ▶ normale Beanspruchung im Wohn- und Gewerbebereich, z. B. in Bürogebäuden, Wohnhäusern oder Altenheimen
- ▶ die Beanspruchung mit Stuhlrollen nach DIN EN 12 529
- ▶ Betonuntergründe, Zement-, Calciumsulfat-, Magnesia- und Steinholzestrichen
- ▶ OSB-Platten und Spanplatten bis max 10 mm, Holzdielenböden nur in Verbindung mit UZIN RR 201 bis max. 10 mm



CE	
0761	
Uzin Utz AG Dieselstraße 3 D-89079 Ulm 14	
01/01/0049.01	
EN 13 813:2002 Zementestrichmörtel für Bodenflächen im Innenbereich EN 13 813: CT-C25-F5	
Brandverhalten	A1fl
Freisetzung korrosiver Substanzen	CT
Druckfestigkeit	C 25
Biegezug- festigkeit	F 5



Zusammensetzung: Spezialzemente, mineralische Füllstoffe, redispergierbare Polymere, Fließmittel, Additive.

- ▶ Schichtdickenbereich von 3 – 30 mm
- ▶ Sehr gut fließ- und pumpfähig
- ▶ Spannungsarm
- ▶ Gut saugfähig
- ▶ GISCODE ZP 1/Chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH)
- ▶ EMICODE EC 1 R PLUS/Sehr emissionsarm

Technische Daten:

Gebindeart:	Papiersack
Liefergröße:	25 kg
Lagerfähigkeit:	min. 6 Monate
Benötigte Wassermenge:	4,5 – 5 l / 25 kg-Sack
Farbe:	dunkelgrau
Verbrauch:	ca. 1,7 kg/m ² pro mm Dicke
Verbrauch (UZIN Turbolight-System):	ca. 22 kg/m ²
Mindestverarbeitungstemperatur:	10 °C
Verarbeitungszeit:	20 – 40 Minuten*
Begehbar:	nach 2 – 4 Stunden*
Belegreif:	3 mm: nach ca. 24 Stunden* 10 mm: nach ca. 5 Tagen*
Festigkeitsklasse (DIN EN 13 813):	C 25 / F 5

* Bei 20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte (s. auch „Belegreife“).



Produktvorteile / Eigenschaften:

UZIN SC 995 ist ein hydraulisch erhärtender, selbstverlaufender, spannungsarmer Dünnestrich mit speziell abgestimmter Sieblinie für einen weiten Bereich unterschiedlicher Schichtdicken. Der Dünnestrich kann im Verbund bereits in Verbindung mit Dispersionsgrundierungen bereits ab 3 mm Schichtdicke eingesetzt werden. Er verbindet gute Verarbeitungseigenschaften und ein breites Einsatzspektrum mit einem günstigen Preis-/Leistungsverhältnis insbesondere im Objektbereich.

Untergrundvorbereitung:

Der Untergrund muss fest, tragfähig, trocken, rissfrei, sauber und frei von Stoffen sein, die die Haftung beeinträchtigen (Schmutz, Öl, Fett). Untergrund entsprechend mitgeltender Normen und Merkblätter prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden. Mögliche Verformungen des Untergrundes müssen weitestgehend abgeschlossen sein.

Produktdatenblätter der mitverwendeten Produkte beachten.

Anwendung im Verbund:

Untergrund je nach Beschaffenheit bürsten, schleifen, fräsen oder kugelstrahlen, loses Material aufnehmen und Fläche gründlich absaugen. Anschließend mit geeigneter Dispersionsgrundierung aus dem UZIN Produktsortiment grundieren und gut trocknen lassen. Bei Schichtdicken über 10 mm mit UZIN PE 460 grundieren und satt abquarzen. Nach Aushärtung überschüssigen Quarzsand absaugen.

Anwendung auf Trennlage:

Tragenden Untergrund gründlich reinigen, loses Material aufnehmen und absaugen. An allen aufgehenden Bauteilen UZIN Randdämmstreifen montieren. Trennlage faltenfrei und im Stoßbereich ausreichend überdeckt einbauen. Mindestdicke 25 mm. In Verbindung mit Renoviervlies UZIN RR 201 beträgt die Mindestdicke 20 mm.

Verarbeitung:

1. 4,5 – 5,0 Liter kaltes, klares Wasser in sauberen Behälter geben. Sackinhalt (25 kg UZIN SC 995) unter kräftigem Rühren einstreuen und zu einer sämig-flüssigen, klumpenfreien Masse anmischen. Rührgerät mit dem UZIN Spachtelmasse-rührer verwenden.
2. Masse auf den Untergrund gießen und mit der Glättkelle, dem UZIN Flächenraket / UZIN Großflächenraket im Raketverfahren oder mit einer Schwabbelstange gleichmäßig verteilen. Bei der Rakeltechnik können der Verlauf und die Oberfläche durch Entlüften mit dem UZIN Stachelentlüftungsroller nochmals verbessert werden. In einem Arbeitsgang in der gewünschten Schichtdicke auftragen, mindestens jedoch 3 mm im Verbund, 25 mm auf Trennlage.

Verbrauchsdaten:

Schichtdicke	Verbrauch	25 kg-Sack reicht für ca.
3 mm	5,1 kg/m ²	5 m ²
5 mm	8,5 kg/m ²	3 m ²
10 mm	17,0 kg/m ²	1 m ²

Schichtdicke	Belegreife	
3 mm	24 Stunden*	
je cm	ca. 5 Tage*	

*Bei 20 °C und 65 % relative Luftfeuchte.

Als Faustformel ist anzunehmen, dass die Belegreife nach ca. 24 Stunden* bis 3 mm Schichtdicke erreicht ist. Für jeden weiteren cm Schichtdicke beträgt die Trocknungszeit ca. 5 Tage*.

*Bei 20 °C und 65 % relative Luftfeuchte.

Wichtige Hinweise:

- ▶ Originalgebinde bei trockener Lagerung mindestens 6 Monate lagerfähig. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch verbrauchen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei 15 – 25 °C und rel. Luftfeuchte unter 65 %. Niedrige Temperaturen, hohe Luftfeuchte, hohe Schichtdicken und nicht saugfähige oder abgesperrte Untergründe verzögern die Erhärtung, Trocknung und Belegreife. Hohe Temperaturen, niedrige Luftfeuchte und saugfähige Untergründe beschleunigen die Erhärtung, Trocknung und Belegreife. Im Sommer kühl lagern und kaltes Wasser verwenden.
- ▶ Dehn-, Bewegungs- und Randfugen aus dem Untergrund sind zu übernehmen. An aufgehenden Bauteilen UZIN Randdämmstreifen anbringen, um das Einlaufen der Masse in Anschlussfugen zu verhindern. Bei Schichtdicken über 5 mm sind generell Randdämmstreifen notwendig. Auf Holzuntergründen ist nach den Spachtelarbeiten der Randdämmstreifen vollständig zu entfernen.
- ▶ Die Unterkonstruktion von Holzböden muss trocken sein, um Feuchtigkeitsschäden durch Fäulnis oder Schimmelbildung zu vermeiden. Für eine ausreichende Be- oder Hinterlüftung ist insbesondere bei Verlegung dampfdichter Beläge zu sorgen, z. B. durch Entfernen des vorhandenen Randdämmstreifens oder den Einbau spezieller Sockelleisten mit Lüftungsöffnungen.
- ▶ Bei Schichtdicken über 10 mm sind Epoxidharzgrundierungen, wie UZIN PE 460 abgesandet, einzusetzen.
- ▶ Auf faltenfreie und wannenförmige Folieneinbringung ähnlich der Verarbeitung von Fließestrichen auf Trennlage achten.

- ▶ Nicht im Außen- oder im Nassbereich verwenden.
- ▶ In Feuchträumen, wie z. B. wohnhäuslichen Bädern, ist vor der Fliesenverlegung eine geeignete Verbundabdichtung aus dem codex Produktsortiment vorzusehen, gegebenenfalls anwendungstechnische Beratung einholen.
- ▶ Nach Trocknung nicht zu lange offen liegen lassen. Dies begünstigt eine mögliche Rissbildung und ist deshalb zu vermeiden.
- ▶ UZIN SC 995 ist ab einer Schichtdicke >10 mm bei Parkettarbeiten (nur Mehrschichtparkett) mit UZIN PE 414 Turbo überzugrundieren (Auftrag mit Federspachtel, Verbrauch 50 – 60 g/m²).
- ▶ Nicht als Nutzbelag oder als Nutzboden verwenden, es ist immer ein Oberbelag aufzubringen.
- ▶ Spachtelmassen dürfen aufgrund von Korrosionsgefahr nicht zwischen Isolierung und Heizungsrohr gelangen. Dies gilt vor allem für Heizungsrohre aus verzinktem Stahl. Die Isolierung darf erst nach dem Spachteln abgeschnitten werden.
- ▶ Berücksichtigen Sie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs und der Technik für die Estrich-, Parkett- und Bodenbelagsverlegung der jeweils gültigen, nationalen Normen (z. B. EN, DIN, Ö-Norm, SIA, usw.):
 - DIN 18 365 „Bodenbelagarbeiten“, B 2236
 - DIN 18 356 „Parkettarbeiten“, B 2218
 - DIN 18 352 „Fliesen- und Plattenarbeiten“
 - DIN 18 353 „Estricharbeiten“
 - DIN 18 560 „Estriche im Bauwesen“
 - TKB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen für Bodenbelag- und Parkettarbeiten“
 - BEB-Merkblatt „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“
 - BEB-Merkblatt: „Hinweise zur Verlegung großformatiger keramischer Fliesen und Platten, Beton-, Natur- und Kunstwerkstein auf calciumsulfatgebundenen Estrichen“
 - ZDB-Merkblatt: „Hinweise für die Ausführung von Verbundabdichtungen mit Bekleidungen aus Fliesen und Platten für den Innen- und Außenbereich“
 - TKB-Merkblatt „Technische Beschreibung und Verarbeitung von Bodenspachtelmassen“

Arbeits- und Umweltschutz:

Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GISCODE ZP 1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen. Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

EMICODE EC 1 R PLUS – „Sehr emissionsarm“ – geprüft und eingestuft entsprechend GEV Richtlinien. Weist keine nach heutigem Kenntnisstand relevanten Emissionen von Formaldehyd, Schadstoffen oder anderen flüchtigen, organischen Stoffen (VOC) auf. Grundvoraussetzungen für bestmögliche Raumluftqualität nach Bodenbelagarbeiten sind normgerechte Verlegebedingungen und gut durchgetrocknete Untergründe, Grundierungen und Spachtelmassen.

Entsorgung:

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Restentleerte, rieselfreie Papiergebände sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, mit Wasser mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.